



HEIDELBERG CENTER
CULTURAL HERITAGE



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Mission Statement

Das HCCH dient der nachhaltigen Vernetzung sowie dem langfristigen Ausbau der an der Universität Heidelberg bestehenden Kompetenzen im Bereich des materiellen und immateriellen Kulturellen Erbes. In Zusammenarbeit mit zahlreichen außeruniversitären Kooperationspartnern zählen die Analyse, Dokumentation, Erschließung, Pflege, museale Präsentation und lebendige Vergegenwärtigung dieses kulturellen Erbes zu den wesentlichen Aufgaben des HCCH.

Ziel des HCCH ist es, den vielfältigen Herausforderungen, die sich in Hinblick auf die Erforschung und den Erhalt des Kulturellen Erbes der Menschheit ergeben, durch den Aufbau eines inter- und transdisziplinären Kompetenznetzwerks wissenschaftlich zu begegnen. Dieses Netzwerk soll die gesamte Bandbreite der an der Volluniversität Heidelberg vertretenen, für die Kulturerbe-Forschung relevanten Disziplinen und Einrichtungen zusammenbringen (Geistes-, Natur-, Informations-, Sozial- und Rechtswissenschaften), sondern darüber hinaus auch mit außeruniversitären Institutionen wie Museen, Kulturgüterschutzeinrichtungen, Welterbestätten, Forschungseinrichtungen und Archiven kooperieren.

Das HCCH engagiert sich besonders im Bereich des Wissenstransfers in die breite Öffentlichkeit. Zusammen mit unterschiedlichen Kooperationspartnern werden im Rahmen verschiedener Projekte Formen der Präsentation von Kulturellem Erbe entwickelt und erprobt. Dabei werden unter dem Dach des HCCH die wissenschaftlichen Kompetenzen aus den verschiedenen an der Universität Heidelberg vorhandenen Disziplinen gebündelt und gemeinsam mit außeruniversitären Akteuren Wege der Vermittlung konzipiert.

Der Bildungsauftrag des HCCH besteht in erster Linie darin, den nationalen und internationalen wissenschaftlichen Nachwuchs im Bereich Kulturerbe-Forschung und -Schutz aus- bzw. weiterzubilden. Dabei sollen auch theoretische Grundlagen, Geschichte, Inhalt und Verwendungsweisen des Kulturerbe-Begriffs, auch aus transkultureller Perspektive in den Blick genommen und problematisiert werden. Den an das HCCH angegliederten universitären Sammlungen kommt hierbei eine tragende Rolle zu.